

Der VfB Fichte ist nach Standards eiskalt

Westfalenliga: Im OWL-Derby beim SC Herford setzt sich das Ermisch-Team mit 3:2 durch

Bielefeld (bazi). Vermeintlich mit dem Rücken zur Wand stand der VfB Fichte vor dem Aufeinandertreffen mit dem SC Herford. Allein schon aufgrund der miserablen personellen Situation. Doch im OWL-Derby im Nachbarstädtchen Herford zeigten die Jungs von Trainer Mario Ermisch, dass sie mit ihrem unbändigen Willen durchaus in der Lage sind, solch wichtige Partien für sich zu entscheiden.

In der ersten Halbzeit war es noch ein gegenseitiges Abtasten mit wenig Chancen auf beiden Seiten. Einzig die Herforder hatten eine dicke Möglichkeit, vergaben allerdings (35.). Der VfB Fichte wollte sich mit einem Punkt nicht zufriedengeben, die volle Ausbeute sollte es sein. Im Regen von Herford fassten sie sich ein Herz und gingen kurz nach Wiederbeginn in Führung. Nach einer Ecke von Mert Cingöz war Innenverteidiger Muhammet Ali Özel mit dem Kopf zur Stelle und nickte zur Führung ein (51.). Nur fünf Minuten später klingelte es erneut im Kasten von Herfords Schnapper Johannes Schubert. Und auch dieses Mal fiel das Tor nach einer Standardsituation. Einen Freistoß von Cingöz köpft Khalil Rilane zum 2:0 ein (56.). Und damit nicht genug, die

Hüpker nahmen weiter an Fahrt auf und wollten mehr Tore. Dies gelang ihnen auch. Nach einer Flanke von der linken Seite lauerte Marcel Rohde in der Mitte und musste die Kugel nur noch über die Linie drücken – 3:0 (68.).

Diese vermeintlich beruhigende Führung stellte sich zumindest für den Zuschauer als überhaupt nicht beruhigend heraus, denn plötzlich war Herford wieder am Drücker und es waren ja immerhin noch gut 20 Minuten zu spielen. Nach einer Vorlage von Dimitrios Nemtisis war Hassan Nujin zur Stelle und verkürzte auf 1:3 (81.). Und ganz am Schluss wurde es noch einmal richtig spannend. In der ersten Minute der Nachspielzeit war Nemtisis zur Stelle und machte sogar noch das 2:3. Die letzten zwei Minuten überstand der VfB Fichte dann aber noch unbeschadet. „Der Sieg war nicht gefährdet“, versicherte VfB-Trainer Mario Ermisch, der aber glücklich über die drei Punkte war.

„Wir widmen diesen Sieg unseren Verletzten, allen voran Vidoje Matic, Oguz Peker und Martin Fuhsy“, gab Ermisch an. Matic muss zeitnah zum zweiten Mal operiert werden und auch Fuhsy wird nicht um einen Eingriff herum kommen.

Dornberg hat einen Lauf

Bielefeld (bazi). Beim TuS Dornberg läuft: In Schloß Holte hat das Team von Trainer Jens Horstmann einen 3:2-Sieg eingefahren. Der Coach allerdings hatte keine besonders gute Spielvorbereitung, weil er nach einer Hochzeit in Holland in einen Stau geriet und deshalb erst kurz vor Spielbeginn am Platz war. Co-Coach Michael Zozmann allerdings hatte bis dato alles fest im Griff.

Nachdem TuS-Torwart Joschka Leier mit einer Glanzparade seine Mannschaft noch im Spiel gehal-

ten hatte, gingen die Dornberger im direkten Gegenzug durch Andreas Janzen in Führung (36.). Nach dem Seitenwechsel konnte der Ex-Dornberger Benjamin Nagel ausgleichen. Marc Rustige trat sodann einen Freistoß, den der VfB-Keeper nur abklatschen lassen konnte und Valon Gashi staubte zur erneuten Führung ab (75.). Marcel Kranzioch war für das 3:1 zuständig (83.). Mittels eines Strafstoßes kamen die Holter noch einmal ran (90.) – am Ende war es aber ein verdienter TuS-Erfolg.

Gefühlte TuS-Niederlage

Bielefeld (bazi). „Es war eine gefühlte Niederlage“, sagte Sennes Trainer Mike Wahsner nach dem 1:1 seines Teams bei Türkücü Gütersloh.

Der TuS 08 war gut ins Spiel gekommen und erarbeitete sich in den ersten 45 Minuten ein Chancenverhältnis von 15:3, zumindest hatte Wahsner sich dieses so notiert. Allerdings fiel aus all den Möglichkeiten nicht ein einziger Treffer. „Wir haben mutig gespielt, waren offensiv eingestellt. Das führte natürlich auch dazu, dass Türkücü

cü kontern konnte“, berichtete Wahsner. Aber auch die Gastgeber erwiesen sich am Sonntag nicht als besonders treffsicher.

In der zweiten Hälfte dann hatten Malte Gruner, Massimo Zanghi und Florian Helmke aussichtsreichste Möglichkeiten für den TuS, scheiterten aber allesamt. Besser machte es Matthes Schwabedissen, der eine Unordnung im TG-Strafraum nutzte und zur Führung traf (80.). Ärgerlich war dann aus Senner Sicht der Ausgleich durch Momo Diabang (89.).

Torfestival am Rottmannshof

Bielefeld (bazi). Acht Tore in 90 Minuten – wer zum Heimspiel des VfR Wellensiek gegen den SV Avenwedde kam, der musste es wahrlich nicht bereuen, sich beim regnerischen Herbstwetter vor die Tür getraut zu haben. Mit einem 4:4 teilten die beiden Bezirksligisten die Punkte. Und dieses Unentschieden haben sich die Rottmannshofer wahrlich erkämpft, denn nach 31 gespielten Minuten lagen sie schon vermeintlich aus-

sichtslos mit 0:3 hinten. Jannis Bölt verkürzte (31.), aber Avenwedde erzielte schnell das 4:1. In Durchgang zwei zündeten die VfR-Akteure dann den Turbo und glihen aus. Malte Schmidt (47.), Yunus Tekes (55.) und erneut Bölt (78.) erzielten die Tore. Dazu sah Marvin Schmidt die Rote Karte (86.). „Darüber habe ich mich richtig aufgeregt“, gab VfR-Coach Dominik Popiolek zu, der kein grobes Foul von Schmidt gesehen hatte.

Hicret kann doch noch siegen

Bielefeld (bazi). Der SC Hicret hat das Siegen doch noch nicht verlernt. Nach zuletzt vier Pleiten in den Ligaspielen war es Saliou Abou, der den SC Hicret beim 1:0 gegen Wiedenbrück II wieder jubeln ließ.

Bereits unter der Woche im Kreispokal bewiesen die Mannen von Trainer Özgür Saridogan, dass sie ihre Lust am Gewinnen noch nicht verloren haben. Und was so ein Sieg in einem vermeintlichen unwichtigen Wettbewerb nun also bedeuten kann, das hat der SC Hi-

cret gegen die Zweitvertretung des SC Wiedenbrück bewiesen.

Nach 58 Spielminuten durften sich die Hausherren über den Treffer von Abou freuen. Die Wiedenbrücker wirkten allein ob des nasen Aschegeläufs schon eher unmotiviert, Hicret hingegen war die wachere Mannschaft und siegte letztlich auch durchaus verdient. Mit dem dreifachen Punktgewinn verließen die Kicker vom Gleisdreieck nun zunächst auch die Abstiegsränge.

Ummeln klettert

Fußball-Kreisliga A: TuS Ost kassiert bittere 1:8-Niederlage in Amshausen. Auch die pokalgeschwächten Heeper verlieren

Von Dieter von Sturz

Bielefeld. Ohne nennenswerte Überraschung verlief der 8. Spieltag, der auf allen Plätzen die favorisierten Teams als Sieger sah.

VfL Ummeln – TuS Hillegossen 3:1 (1:1). Ein hartes Stück Arbeit musste der favorisierte VfL gegen das Kellerkind verrichten, das sich selbst in Unterzahl – gelbrot für Tim Grabbe – bis zum Abpfiff gegen die Niederlage stemmte. „Erst die kämpferische Steigerung nach dem Seitenwechsel hat uns vor einer bösen Überraschung bewahrt, zudem hat unser Keeper Yannick Jacobi mit einer Glanzparade den möglichen Ausgleich verhindert“, atmete VfL-Coach Adis Hasic nach dem Abpfiff auf.

Tore: 0:1 (18.) Constantin Misera, 1:1 (25.) Andre Schulze Hensing, 2:1 (63.) Sead Agonovic, 3:1 (90+3.) Jannis Steinhoff.

Svpg. Heepen – Svpg. Versmold 1:5 (1:1). „Uns fehlte nach dem Pokalfight gegen Steinhausen die nötige Frische“, erklärte Trainer Bastian Metzendorf, dessen Elf dennoch lange Zeit ein starker Gegner war. Erst in der Endphase konnten die Gäste mit einem Doppelschlag für die Entscheidung sorgen. Den Hausherren fehlte in dieser Phase die nötige Kraft, so dass der Gästesieg in Ordnung geht.

Tore: 0:1 (5.) Jan-Hendrik Gesat, 1:1 (14.) Christian Zacharias (FE), 1:2 (54.) Christian Boltz, 1:3 (70.) Stefano Farina, 1:4 (78.) Daniel Martens, 1:5 (79.) Henry Deutschmann.

SV Ubbedissen – SC Peckeloh II 2:3 (2:2). Trotz einer deutlichen Steigerung gegenüber dem 1:7-Debakel in Versmold verließen die „Ubbeser“ erneut als Verlierer den Platz. „Dumme Gegentreffer und umstrittene Schiedsrichterentscheidungen haben die Niederlage eingeleitet, dennoch möchte ich unserem Team keine Vorwürfe machen“, sagte Co-Trainer Tobias Berkenkamp.

Tore: 0:1 (6.) Marvin Heinsch, 1:1 (12.) Malte Herrmann, 1:2 (36.) Marvin Heinsch, 2:2 (38.) Malte Herrmann, 2:3 (61.) Eduard Wacker.

SV Häger – VfL Oldentrup 1:0 (0:0). Der VfL stellte sein Können auch in Häger eindrucksvoll unter Beweis und bereitete den Gastgebern Probleme. „Meine Mannschaft hat das gut gemacht, aber leider ihre Chancen nicht genutzt“, sprach Trainer Patrick Pyke von einer vermeidbaren Niederlage. Zumindest im ersten Durchgang erarbeitete sich der VfL gute Möglichkeiten, scheiterte aber an Torhüter Jannick Genrich.

BV Werther – GSV Cosmos 3:2 (1:0). „Heute haben wir ohne wenn und aber einen möglichen Sieg verschenkt“, ärgerte sich Trainer Pavlos Chartomatsidis über die Pleite



Aktionsreiches Spiel: Ummelns Marius Holtmann überspringt in dieser Szene Hillegossens Torwart Marvin Schulze. FOTO: PETER UNGER

in Werther, wo der GSV ein gleichwertiger Gegner war. Gerade im läuferischen Bereich wussten die Gäste zu überzeugen, die den Spielfluss des SV früh störten und zahlreiche Gegenangriffe starteten. Kurz vor dem Abpfiff wurde Ioannis Ivacliotis des Feldes verweisen.

Tore: 1:0 (25.) Moritz Pohl, 1:1 (55.) Panagiotis Kogakis, 2:1 (56.) Janosch Pohl, 3:1 (62.) Mathias Lindemann, 3:2 (81.) Spiridon Tsingos.

Amshausen – TuS Ost 8:1 (4:1). Ratlosigkeit macht sich in den Heeper Fichten breit, denn erneut ließ die Elf von Tim Heidemann jegliche A-Liga-Reife vermissen. „Wir müssen uns ernsthaft Gedanken machen, so können wir den Abstieg nicht verhindern“, meinte Heidemann, der die Leistung als drastischen Rückschritt bezeichnete.

Tore: 1:0 (1.) Lennart Winkler, 1:1 (6.) Ivan Sielemann, 2:1 (24.), 3:1 (27.), 4:1 (29.) alle Christian Felsch, 5:1 (53.), 6:1 (59.) beide Hendrik Felsch, 7:1 (75.) Florian

Meyer, 8:1 (78.) Benjamin Herkströter.

Oesterweg – SuK Canlar 5:3 (1:1). In einer munteren Partie war die Niederlage aus Sicht der Gäste sogar zu verhindern, doch individuelle Fehler wurden von Oesterweg konsequent ausgenutzt.

Tore: 0:1 (5.) Ahmet Yildirim, 1:1 (16.) Philipp Witte, 1:2 (48.) Beytullah Kulaberoglu, 2:2 (56.) Dominik Kruse, 3:2 (61.) Baris Yurtsever (Eigentor), 3:3 (63.) Abdul Same Qayumi, 4:3 (65.) Torben Kräuter, 5:3 (70.) Philipp Witte.

TuS Eintracht – VfL Theesen II 4:1 (2:0). „Gut gespielt und dennoch verloren“, mit diesem einfachen Worten analysierte Gästetrainer Sascha Bäcker das Match. Erfolgsrezept der Eintrachtler war die gute Chancenverwertung, die spielentscheidend war.

Tore: 1:0 (8.) Helpin Ibrahim, 2:0 (43.) Sebastian Breder, 3:0 (50.) Christopher Blome, 3:1 (52.) Atilla Mert, 4:1 (84.) Erdem Aydın.

Alle Spiele alle Tore

Westfalenliga

SC Herford – VfB Fichte 2:3
VfB Fichte: Kuuse, Baehr, Özel, Tosun, Rilane (90. Görler), Abrashi (79. Duran), Lazari, Cingöz, Helf, Rohde (90. Irmak), Dogan
Tore: 0:1 Özel (51.), 0:2 Rilane (56.), 0:3 Rohde (68.), 1:3 (81.), 2:3 (90.+1).

VfL Theesen – Rodingh. II 0:6
VfL Theesen: Rebert, Meier, Bruns (35. Janz), Steffen, Niemann (61. Ajeti), Strathoff, Wefelmeier, Giorgio, Sander, Wade (61. Önen), Höner (64. Schierbaum)
Tore: 0:1 (20.), 0:2 (28.), 0:3 (42.), 0:4 (45.+2), 0:5 (72.), 0:6 (89.).

Bezirksliga

Petershg/Ov. – TuS Brake 1:2
TuS Brake: Stellbrink, Hörmann, Sansar, Brakensiek, Husemann (87. Pohl), Bürmann, Palmowski, Traphöner, Obasohan, Milse (69. Geisler), Allert (78. Kilickeser)
Tore: 1:0 (11.), 1:1 Obasohan (16.), 1:2 Palmowski (42.)

Gelb-Rote Karten: Bürmann (50., wdh. Meckern), Allert (90., Meckern).

TG Gütersloh – TuS Senne 1:1

TuS 08 Senne 1: Winkler, Doppeide, Landgraf, Gruner, Linstromberg, Dennin, Zanghi, Schwabedissen, Gruner, Helmke (88. Rott), Beyer (68. Finger)
Tore: 0:1 Schwabedissen (80.), 1:1 (89.).

Schloß Holte – Dornberg 2:3
TuS Dornberg: Leier, Struwe, Felske, Kuck, Kuck (69. Kranzioch), Rustige, Huxohl (84. Klei), Gashi, Zarembo (73. Margott), Versick (66. Achterkecke), Janzen

Tore: 0:1 Janzen (39.), 1:1 (70.), 1:2 Gashi (75.), 1:3 Kranzioch (83.), 2:3 (90. FE).

SC Hicret – Wiedenbrück II 1:0
SC Hicret: Dikmen, Istek, Tufan (46. Seck), Peker, Aslan, Türkan, Karabas (87. Amemichael), Oumaron, Topalca (76. Yilmaz), Er-tunc, Abou (73. Özlük)

Tore: 1:0 Abou (58.).

FC Türk Sport – SCB 04/26 0:1
FC Türk Sport: Savas, Aydemir, Ciftci (70. Karahan), Yula, Pehlivan, Koz, Hastürk, Parlar, Gül, Boz-kurt (51. Dissios), Kaya

SC Bielefeld 04/26: Dar, Valjarevic, Agyeman, Quirin, Stockhaus (90. Leber), Bekmezci, Westenhoff, Jankovic, Czarnetzki (62. Gi-antssos), Fazlijevic (86. Carr), Avdal (81. Schürstedt)

Tore: 0:1 Stockhaus (50.).

VfR Wellensiek – Avenwedde 4:4
VfR Wellensiek: Oberwittler, Er-lückeroglu, Tichonovic, Schmidt, Bondzio-Becker (46. Eyric), Schmidt, Schürmann, Schmidt (86. Krassmann), Bölt, Zeibig (61. Tekes), Bachmann

Tore: 0:1 (17. FE), 0:2 (26.), 0:3 (31.), 1:3 Bölt (35.), 1:4 (40.), 2:4 Malte Schmidt (47.), 3:4 Tekes (55.), 4:4 Bölt (78.)

Rote Karte: Marvin Schmidt (gr. Foul, 86., VfR Wellensiek).

Erste Pleite für den FC Türk Sport

Bezirksliga: Der Sportclub Bielefeld setzt sich am Kupferhammer mit 1:0 durch und zeigt, dass der bis dato ungeschlagene Spitzenreiter besiegt ist

Bielefeld (bazi). Max Stockhaus ist der Man of the Match beim SC Bielefeld: Er erzielte beim Derby gegen den FC Türk Sport auf dem Kupferhammer das alles entscheidende Tor. Am Ende siegten die Sudbracker mit 1:0, nicht zuletzt auch dank der Mithilfe des Platzes, da der Ball nach einem Pass aus der SCB-Hälfte genau auf der Grenze zwischen Asche und Rasen aufsprang und so erst richtig gefährlich geworden ist.

Petar Slavov, Trainer des SCB, war noch Minuten nach dem Abpfiff völlig euphorisiert von dem Auftritt seiner Mannschaft. „Man muss bedenken, dass ich mich am Dienstag beim Training auf den Platz gestellt habe und zu meiner Mannschaft gesagt habe, dass sie alles vergessen sollen, was ich ihnen bisher über Fußball erzählt habe“, sagt der SCB-Trainer. Für das Spiel beim FC Türk Sport hatte Slavov nämlich eine ganz andere Idee.

„Wir wollten über die zweiten Bälle kommen und das hat heute wirklich gut funktioniert“, berichtete Slavov.

Sein Team nahm den Kampf auf



Man des Tages: Max Stockhaus erzielte das Siegtor. FOTO: A. ZOBE

dem in der Mitte schlammigen und auf den Außenpositionen rutschigen Kupferhammer an. „Beide Mannschaften müssen darauf spielen, ich sehe darin kein Problem“, meinte Slavov. Und scheinbar war das auch in den Köpfen seiner Spieler. „Sie haben wie eine Eins gespielt, ich freue mich wirklich sehr über diesen Auftritt meiner Mannschaft“, lobte Slavov.

Und dass das Glück gestern beim Tüchtigen lag, zeigte auch die Elf-metersituation. Nach gut einer Stunde zeigte der Unparteiische Juan de Cruz Pujades aus dem Kreis Gütersloh nämlich für die Hausherren auf den Punkt. Kayhan Kaya lief an und setzte den Ball an die Latte. Die SCB'er konnten den zweiten Ball – auf den sie sich ja bekanntermaßen spezialisiert hatten – in der Folge klären. „Es ist auf jeden Fall ein Elfmeter gewesen, den du geben kannst“, urteilte Slavov fair.

Milse hadert mit dem Schiri

Bielefeld (bazi). „Also der Mann an der Pfeife hatte heute sicherlich nicht seinen besten Tag“, begann Brakes Trainer Frank Milse seine Ausführungen über den 2:1-Auswärtsfolg seiner Mannschaft beim TuS Petershagen/Ovenstädt, den sie mit zwei Gelb-Roten Karten teuer bezahlen mussten.

„Es war ein sehr faires Spiel von beiden Seiten“, beteuerte Milse, der sich notiert hatte, dass seine Mannschaft sich zunächst schwer tat, dann aber immer besser ins Spiel gefunden hat. Zwar mussten sie in einen 0:1-Rückstand einwilligen (11.), doch Don-Manuel Oba sohan glich zügig aus (16.). Kurz vor der Pause gelang Marcel Palmowski der Führungstreffer (42.). Die zweite Halbzeit gehörte dann Schiri Tim Feldmann, der zunächst Robin Bürmann mit der Ampelkarte des Feldes verwies (50.) und danach den bereits ausgewechselten Ivan Allert (90.), weil er ihn an der Stimme erkannt haben wollte.